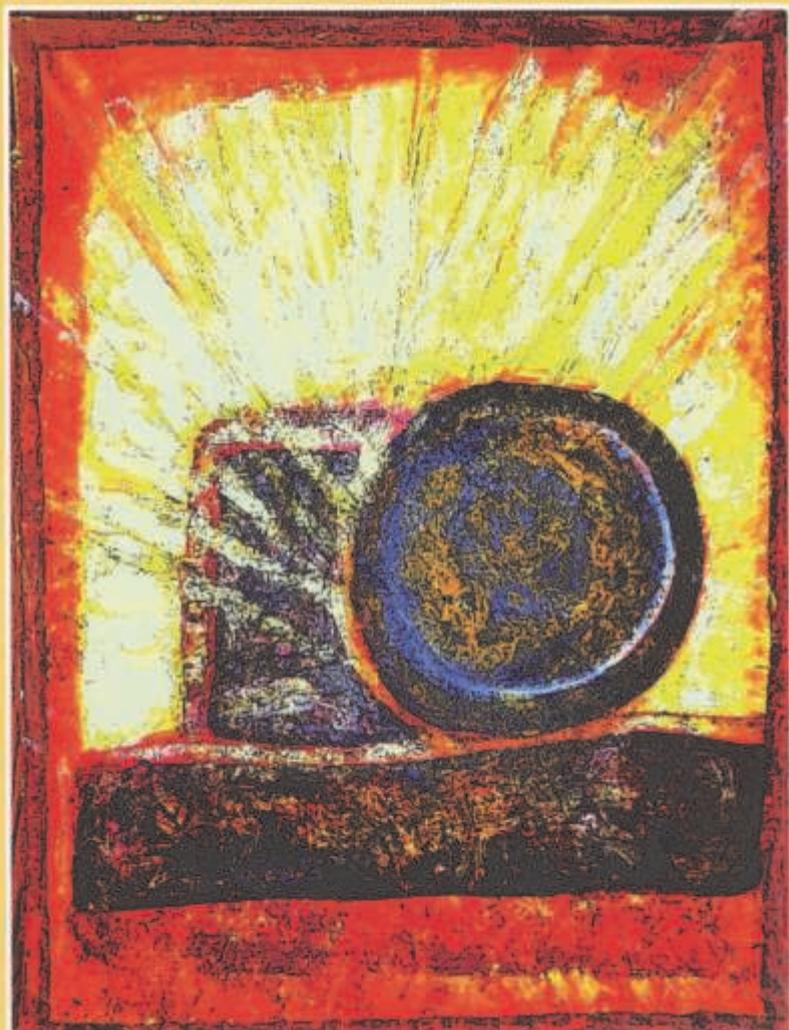


KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.- Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz

März / April 2015



Er ist wahrhaft auferstanden
Beate Heinze, 2014

Er ist wahrhaft auferstanden

Ostern bedeutet Überraschung und Veränderung.

Die Bibel berichtet von drei Frauen, die am Ostermorgen bedrückt zum Grab schleichen, um dem gekreuzigten Jesus die letzte Ehre zu erweisen. Sie finden das Grab leer. Sie hören und erfahren: „Christus ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden“.



Zuerst sind sie verstört, dann überrascht und schließlich verändert sich ihr ganzes Leben. Jesus Christus lebt. Deshalb gibt es auch für uns neue Lebensmöglichkeiten. Auch in heutiger Zeit sind wir manchmal verstört, wissen nicht, wie uns geschieht. Dann plötzlich überrascht uns das Leben und verändert uns.

In unserer Familie ist es schon einige Jahre Brauch, dass wir das Osterfest auf einer Schäfferei verbringen. Sich besinnen, erden und zum Ursprung zurückfinden. Leben und Tod gehören auch dort eng zusammen. Wir erleben hautnah wie neues Leben entsteht und sind immer wieder dankbar, überwältigt und überrascht. Nach getaner Arbeit im Stall am Ostersonntag gehen wir alle gemeinsam zum Kirchgang zu einer Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Wie viele sind diesen Weg wohl schon gegangen? Waren verstört, überrascht und wie hat sich ihr Leben verändert?

Es ist Ostern.

Naheliegend ist die Frage: „Was hat das Osterlamm für eine kirchliche Bedeutung?“

Entstanden ist das Osterlamm aus dem Ritual der Juden zum Passahfest ein Lamm zu schlachten und zu verspeisen. Dabei wird das Lamm zum Gedenken an Gott geschlachtet. In der christlichen Kirche ist es symbolisch zum Lamm Gottes geworden und wird mit der Fahne, dem Zeichen des Sieges, dargestellt. Das Lamm ist mit seinem weißem Fell auch ein Symbol für das Leben, die Reinheit und die friedliche Lebensweise. Es soll ein Zeichen für uns Menschen sein, unser Leben ebenfalls in Frieden zu führen.

In vielen Familien gibt es das Lamm auf der Speisekarte für das Osterfest. Ein Osterlamm zum Gedenken an den Tod und die Auferstehung Jesu und damit eine Perspektive für Frieden auf unserer Erde.

GOTTESDIENSTE MÄRZ / APRIL

Monatsspruch März: (*Röm 8,31*) Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

01. März		Reminiszere	Pf.i.R.Tobias
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst	
06. März		Weltgebetstag	
18.00 Uhr	Hhs	Gottesdienst in Holzhausen	
08. März		Okuli Einladung zum Gottesdienst mit Konfibank	
10.00 Uhr	Zh	Austellungseröffnung mit Frau Reichelt	
15. März		Lätare	Pfrn. Thiel
10.45 Uhr	Lww	Musikal. Gottesdienst mit Taufgedächtnis u. Kindergottesdienst	
22. März		Judica	Pf. Maik Bauer
10.00 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst	
29. März		Palmarum	Pfrn. Thiel
10.45 Uhr	Lww	Jubelkonfirmation für den Jahrgang 1955	

Monatsspruch April: (*Mt. 27,54*) Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

02. April		Gründonnerstag	
18.00 Uhr	Zh	Einladung zur Pessachfeier	
03. April		Karfreitag	Pfrn. Thiel
10.00 Uhr	Lww	Musikalischer Gottesdienst	
05. April		Ostersonntag	Pfrn. Thiel
10.00 Uhr	Lww	Abendmahlsgottesdienst, Kinderosterfeier anschl. Osterfrühstück	
06. April		Ostermontag	
10.00 Uhr	Hhs	Abendmahlsgottesdienst	
12. April		Quasimodogeniti	Pfrn. Thiel
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst mit Konfibank	
19. April		Misericordias Domini	
10.00 Uhr	Lww	Bläsergottesdienst zur Jahreslosung, Kindergottesdienst	
26. April		Jubilare	Pfrn. Thiel
10.45 Uhr	Lww	Abendmahlsgottesdienst	

Monatsspruch Mai: (*Phil 4,13*) Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

03. Mai		Kantate	Pfrn. Thiel
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor	

Vorstellung der Kirchenvorstände

Beginnend in dieser Ausgabe werden sich die Kirchvorsteher/Innen mit ihren Zielen und Arbeitsschwerpunkten in den Kirchennachrichten kurz vorstellen. Bis zum Sommer wird die Reihe dann abgeschlossen sein. Es beginnen Roland Schmidt und Holger Geistert.

Ihr Kirchenvorstand

Roland Schmidt

Beruf / Tätigkeit:	Bauingenieur
Alter:	39 Jahre
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Mitwirkend im:	Bauausschuss

Meine Interessensschwerpunkte im Kirchenvorstand für die aktuelle Wahlperiode:

- Umsetzung von Bauaufgaben
- Aufbau und Stärkung der Gemeinde in ihren Gruppen

Was ich in und für unsere Gemeinde erreichen möchte:

Ich bin als Mitglied des Kirchenvorstandes angetreten, um mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand die Gemeinde weiter aufzubauen, zu stärken und zu vereinen.

Im Ergebnis soll es den Gemeindemitgliedern Spaß machen, an den verschiedenen Angeboten teilzunehmen und sich damit zu identifizieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, möchte ich offen als Ansprechpartner für die Gemeindemitglieder wahrgenommen werden.

Der Erhalt der Kirchenräume und –anlagen sowie die Schaffung eines angenehmen Klimas in diesen, sehe ich als Hauptaufgaben in meiner Tätigkeit im Bauausschuss.

Holger Geister

Beruf / Tätigkeit: Betriebswirt
 Alter: 37 Jahre
 Familienstand: ledig
 Mitwirkend im: GAA-Ausschuss u. Friedhof/Garten Ausschuss

Meine Interessenschwerpunkte im Kirchenvorstand für die aktuelle Wahlperiode:

- Gemeindeaufbau und -pflege
- Zusammenarbeit mit den Liebertwolkwitzer Vereinen

Was ich in und für unsere Gemeinde erreichen möchte:

Dass unsere Gemeinde weiter zusammenwächst. Die Kreise und Gruppen der Gemeinde tatkräftig zu unterstützen um weiter ein lebhaftes Gemeindeleben zu gestalten. Eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Schwesterkirchgemeinden.

Die Arbeit hat begonnen

Liebe Gemeinde, die ersten 2 Sitzungen im Dezember und Januar unseres neuen Kirchenvorstandes waren geprägt von Einarbeitung in viele neue Dinge und Themen sowie der Festlegung der Ausschüsse. Wir werden in guter Liebertwolkwitzer Tradition folgende Ausschüsse bilden:

Gemeindeaufbau-Ausschuss (GAA):	Dorothea Miseler / Holger Geister
Finanz-Ausschuss (FA):	Matthias Schneider / Christoph Pertzsch
Bau-Ausschuss (BA):	Jörg Thomas / Roland Schmidt
Friedhofs-/Pacht-Ausschuss (FPA):	Anita Kermes / Holger Geister
Musik-Ausschuss (MA):	Dorothea Miseler

Am 24. Januar haben wir uns zu einer kleinen Klausurtagung getroffen und intensiv über die Ziele unserer Arbeit für zunächst die nächsten beiden Jahre 2015 & 2016 nachgedacht. In der kommenden Ausgabe werden wir darüber und von weiteren Themen berichten. Die nächsten beiden Sitzungen werden am 26. März und 23. April 2015 stattfinden. Erreichen können Sie uns via den Kontaktdaten auf der vorletzten Seite oder sprechen Sie uns nach einem Gottesdienst gerne an.

Ihr Christoph Pertzsch (Vorsitzender)

SPENDENDANK / EINLADUNG

Vielen Dank für die Spenden, die wir im letzten Jahr von Ihnen für die verschiedenen Zwecke erhielten. Für die Verwendung in unserer Liebertwolkwitzer Gemeinde wurden gegeben für:

- allgemeine Kirchgemeindefarbeit 338,55 €
- die Erhaltung des Kirchengebäudes 795,00 €
- den Posaunenchor 335,00 €
- den Seniorenkreis 5,00 €
- allg. Kirchenmusik 10,00 €
- die Erhaltung der Kirchenbücher 128,70 €
- die Kinderkirche 670,00 €
- die Lautsprecheranlage in der Kirche 1.343,24 €
- diakonische Aufgaben 76,00 €
- für die Kirchennachrichten 1.361,61 €

Folgende Spenden wurden weitergeleitet:

- Aktion „Brot für die Welt“ 1.504,61 €
- Frühjahrs- und Herbststraßensammlung 304,00 €

Herzlichen Dank allen Gemeindegliedern, die auch 2014 mit ihrem Kirchgeld in Höhe von insgesamt 15.209,00€ unsere Gemeinde unterstützt haben. Dieses Geld ist in vollem Umfang der Gemeindefarbeit vor Ort zu Gute gekommen.

Einladung zum Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 05. April 2015 laden wir Sie nach dem Gottesdienst recht herzlich zum Osterfrühstück ein.

Wir hoffen auf schönes Wetter im Pfarrgarten oder gehen ins Lutherzimmer bei Regen für den gemeinsamen Brunch.

Wer etwas für den bunten und abwechslungsreichen Tisch beisteuern möchte meldet sich bitte bis 30. März bei Holger Geistert, Tel. 034297/42717.

Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden.

Der Kirchenvorstand

Sonntag, 15. März 2015 (Lätare), 10.45 Uhr Kirche Lww	Musikalischer Gottesdienst „Jesu, meine Freude“	Holger Landmann (GM i.R.)/ Oboe, Gabriele Wadewitz/ Orgel, Christiane Thiel/ Geistliches Wort
Karfreitag, 03. April 2015, 10.00 Uhr, Kirche Lww	Musikalischer Gottesdienst „O Mensch, beweine deine Sünde groß“ „Johann Sebastian Bach getanzt“	Dagmar Stollberg/Tanz Gabriele Wadewitz/Orgel Christiane Thiel/Geistliches Wort

Posaunenchor	Dienstag	19.00 Uhr	Kantorat
Kirchenchor	Montag	19.30 Uhr	Kantorat / HH
Kinderkirche mit Schulkindern			
Klasse 1 - 3	Donnerstag	16.00 Uhr	Kantorat
Klasse 4 - 6	Donnerstag	17.00 Uhr	Kantorat
Konfirmanden	Freitag	16.30 Uhr	Kirchheim Holzhausen
	jeder 2. Sonntag im Monat "Konfibank" in LWW		
Junge Gemeinde	Montag	18.30 Uhr	Kirchheim Holzhausen
Seniorenkreis	04. März, 18. März, 01. April, 15. April, 29. April		
	Mittwoch	14.00 Uhr	Pfarrhaus
Gesprächskreis	18. März (im Rahmen der Bibelwoche)		
	Mittwoch	19.30 Uhr	Pfarrhaus
	29. April		
	Mittwoch	19.30 Uhr	Kirchheim Holzhausen
Pfarrhausfrühstück:	03. März / 07. April		
	Dienstag	09.00 Uhr	Pfarrhaus
Gruppe „Wandernde Musikanten“	Freitag	19.00 Uhr	Kantorat / HH / PH
Elterncafé	7. und 21. März, 11. und 25. April, 9. Mai		
	Samstag	10.00 Uhr	Kantorat / Pfarrhaus

Andachten im Seniorenheim der AWO

Teichmannstr. 1B

04288 Leipzig / Liebertwolkwitz

mit Pf. Weber: Dienstag 17.03. / 21.04. / 19.05.

Jeweils Beginn 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Kindergottesdienst zum Jahresanfang mit anschließendem Mittagssimbiss

...dazu waren alle Gemeindemitglieder am 18. Januar 2015 geladen.

Sicher auch Dank der nochmaligen Erinnerung auf dem elektronischen Postweg, kamen Jung und Alt in Schaaren. Allein im Kantorat durfte Sabine Menz 20 Kinder zum Zuhören, Singen und Basteln begrüßen.

Zum anschließenden Suppenessen, zu dem man aus 8 verschiedenen, selbstgemachten Sorten wählen konnte, platzte das Lutherzimmer im



Pfarrhaus aus allen Nähten. Die Stimmung erinnerte mich an die Gemeinderüstzeit – einfach schön und voller Leben, erst recht, als Wolfgang Menz noch Tischspiele für die Kinder hinstellte, an denen sich dann auch die Erwachsenen probierten.

Es war ein sehr schöner Tag in unserem Gemeindeleben, der so gern wiederholt werden kann.

Anja Müller

Worum geht es beim „Pfarhausfrühstück“ ?

Treffpunkt ist immer am ersten Dienstag des Monats, 09.00 Uhr im Lutherzimmer. Dort erwartet die meist acht Personen ein reich gedeckter Tisch mit leckeren Sachen. Jeder, der will, spendet z.B. eine selbstgemachte Marmelade, Salat, hausgeschlachtete Wurst, Gemüse, Obst und dgl. Zunächst wird die Losung gelesen, und das Singen soll dabei auch nicht zu kurz kommen. Im weiteren Verlauf kommt es zu Gesprächen über Reisen, aktuelle Filme, Bücher, Handfertigkeiten wie Stricken, u.a. Manche Erfahrungen und persönliche Erlebnisse mit Gott werden ausgetauscht. Die Zeit vergeht dabei wie im Fluge, doch jeder nimmt für sich etwas mit nach Hause, sei es



das Zuhören oder das Gefühl der Gemeinsamkeit, um nicht allein zu sein. Vielleicht machen diese Zeilen Mut, einmal bei uns vorbeizuschauen, um diesen Kreis näher kennenzulernen.

Ihre Christine Thamm

Ökumenische Bibelwoche März 2015

„Zur Freiheit befreit“ – Nachdenken über Abschnitte aus dem Galaterbrief

Rastlos reiste Paulus von Ort zu Ort und gründete Gemeinde um Gemeinde. Mit jedem Aufbruch zu einer weiteren Gemeindegründung ließ er die zurück, die er frisch für den Glauben an Jesus Christus gewonnen hatte. Aus der Ferne blieb er jedoch in engem Kontakt zu den jungen Gemeinden.

Selbst, wenn es im römischen Reich kein mit heute vergleichbares Postwesen gab, schrieb man sich damals Briefe. Man gab sie Freunden, Bekannten oder Händlern mit, die in die Gegend der Empfänger reisten und vertraute darauf, dass diese sie dann zum Ziel brachten und überreichten.

Wir wissen nicht, auf welche Weise der Brief des Apostels Paulus an die Galater seine Adressaten erreicht hat. Paulus ging davon aus, dass der Brief von Gemeinde zu Gemeinde weitergereicht und bei den Zusammenkünften vorgelesen wurde.

Uns heutigen Leserinnen und Lesern der Paulusbriefe erscheint es oft mühsam, uns durch die belehrenden und ermahnenden Texte im Glauben bestärken zu lassen.

Wer sich aber, wie die ersten Empfänger der Paulusbriefe, mit den überlieferten Geschichten und Worten Jesu im Herzen mit den Apostelworten auseinandersetzt, wird mit Überraschung feststellen, wie sie oder er in das Gespräch mit Paulus hineingeholt wird.

Wir laden herzlich ein, sich in einem Kreis Interessierter gemeinsam auf die Spur zu begeben. An drei Abenden wollen wir - mit freundlicher Unterstützung dreier Referenten/Innen - die Texte lesen und darüber miteinander ins Gespräch kommen:

Montag, 16. März 2015	„Leben aus dem Glauben“ (Galaterbrief 2, 15 - 3, 22) <i>Pf. Enno Haaks</i>
Mittwoch, 18. März 2015	„Leben als Kinder Gottes“ (Gal. 3, 23 - 4, 7) <i>Pfn. Christiane Thiel</i>
Freitag, 20. März 2015	„Leben aus der Kraft des Geistes“ (Gal. 5, 13 - 6, 10) <i>Pfn. Anne Turre</i>

Die Abende finden im Pfarrhaus Liebertwolkwitz statt und beginnen um 19.30 Uhr. Wir freuen uns auf gemeinsames Lesen, Singen, Beten, einen regen Austausch und auf Sie! Im Namen des Vorbereitungskreises grüßt herzlich



KIRCHE MIT KINDERN

Besondere Höhepunkte im März und April:

Am Sonntag, den **15. März 2015**, 10.45 Uhr feiern wir Taferinnerung.

Dazu sind besonders alle Kinder eingeladen, die im Januar, Februar oder März ihren Tauftag haben.

Wenn ihr eine Taufkerze habt, bringt sie bitte mit, ebenso eure Eltern, Paten und Freunde!

Habt ihr schon einmal von einem „Passionstisch“ gehört? Einen solchen wollen wir im anschließenden Kindergottesdienst kennenlernen...

Der Ostersonntag, 5. April 2015 ist ein großes Fest. Wir feiern ihn um 10.00 Uhr, zunächst gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, dann in einer eigenen Kinder-Osterfeier.

Anschließend dürfen - pssst! - kleine Osterbeutel gesucht werden, bevor wir uns alle zum gemeinsamen Osterfrühstück wieder zusammenfinden.

Der Gottesdienst zur Jahreslosung findet am Sonntag, den 19. April 2015, 10.00 Uhr statt. Unsere Bläser und Jungbläser werden ihn musikalisch gestalten. Alle Kinder sind zum Kinder-Gottesdienst eingeladen.

Es freut sich auf euch

Euer Kinderkirchen-Team



Zu unseren **Liebertwolkwitzer „Kirchenmäusen“** sind alle Kinder ab drei Jahren mit und ohne Groß-/Eltern eingeladen. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr im Kantorat, Kirchstraße 10.



Derzeit hören wir die spannende Lebensgeschichte von Jesus: Er feierte mit bei einer Hochzeit, er machte kranke Menschen gesund, er nahm seinen Freunden die Angst in einem Sturm, er machte viele Menschen satt, ... Singen, Spielen und Basteln machen die Vormittage bunt und rund.

Die Großen sind parallel dazu im Elterncafe mit und ohne Krabbelkinder bei einer Tasse Kaffee und dem Gespräch über ein Thema herzlich willkommen.

Wir laden ein zu den nächsten Terminen:

7. und 21. März, 11. und 25. April, sowie 9. Mai 2015.

Die Konfirmanden besuchen den freitäglichen Teeniekreis in Holzhausen bei Pfn. Thiel.

Sie treffen sich zur „Konfi-Bank“ am 8. März, 12. April und am 10. Mai 2015 in unserer Kirche.

Hier haben sie – wie selbstverständlich zu jedem anderen Sonntag auch – die Möglichkeit, Gottesdienst und kirchliches Leben kennenzulernen und mit kleinen Aufgaben mitzugestalten.

Die Kinderkirche für die Schulkinder findet sich zusammen:

Donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr 1. - 3. Klasse,

Donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr 4. - 6. Klasse.

Alle Gruppen freuen sich stets über neue Gesichter!

Gerne über die Kontaktdaten anfragen oder einfach reinschnuppern...

Eure Sabine Menz

Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag, 03. April 2015, 10.00 Uhr Liebertwolkwitz

Sowie 15.00 Uhr in der Kirche Holzhausen

„Bach getanzi“ mit Dagmar Stollberg und Gabriele Wadewitz

Körper, Seele und Geist in der Bewegung miteinander zu verbinden, auszudrücken, welche Gefühle hinter der Musik stehen - eine wichtige Vertreterin dieses Ausdruckstanzes war Mary Wigman und deren Schülerin Gret Palucca. In der DDR-Zeit beeindruckte der Dresdner Tänzer Manfred Schnelle das Publikum in vielen Kirchen, sehr zum Ärger der DDR-Behörden.



Dagmar Stollberg studierte an der Staatlichen Ballettschule Leipzig und der Folkwang-Hochschule der Künste Essen. Mehrmonatige Weiterbildungen absolvierte sie in verschiedenen Tanzstilen in Studios am Broadway in New York zwischen 2000 und 2006. Seit 1996 arbeitet sie freischaffend als

Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin. Lassen Sie sich hineinnehmen in die tiefe Bedeutung des Karfreitages mit Choralbearbeitungen von J.S.Bach und seiner Fantasie und Fuge in c-Moll.

Gabriele Wadewitz

Kirche Holzhausen

Sonntag, 12. April 2015, 17.00 Uhr

„Jesus, unser Trost und Leben“

Nachösterliches Konzert für Sopran und Orgel

Heike Richter/Sopran & Gabriele Wadewitz/Orgel

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik erbeten

Vorausschau:

Donnerstag, 7. Mai 2015, 20.00 Uhr, Kirche Liebertwolkwitz

Konzert zum 20. Orgelweihjubiläum mit anschließendem Empfang

An der Gottfried-Hildebrand-Orgel von 1890: Jörg Reddin/Organist der Bachkirche Arnstadt

Einladung zu den Wandernden Musikanten und zum Hausmusikkonzert am 26. April 2015:

Wir „Wandernden Musikanten“ haben eins gemeinsam, unsere Leidenschaft ist die Musik.

Beim letzten Hausmusikkonzert am 8. Februar 2015 im Gemeindesaal in Probstheida konnte man es deutlich sehen und vor allem hören:

JEDER KANN MITMACHEN, JEDER IST HERZLICH EINGELADEN!

Das nächste Hausmusikkonzert im Gemeindesaal Probstheida findet am Sonntag, den 26. April, um 16.00 Uhr statt – Einspielen im Saal ab 15.00 Uhr und Kaffeetrinken ab ca. 17.00 Uhr. Beiträge dafür nimmt Herr Löbler bis 22. April entgegen: *helgeloebler@gmx.de*. Alle, die Musik lieben, ein Instrument spielen, es lernen wollen oder gerne singen, sind herzlich zu den Proben am Freitag eingeladen (s. „Gemeindeguppen“). Nehmen Sie ruhig mal Kontakt zu unserer Kantorin Annette Herr auf (*siehe Seite 15*)

Wir freuen uns auf Sie, lassen sie sich begeistern, Musik bringt Freude!

Vielen Dank!

Helge Löbler

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg:

Besuch der Sternsinger

„Sternsingen, was ist denn das?“ wurde ich in den letzten Wochen gefragt. Die Christenlehre-Kinder aus Probstheida machen sich als die drei heiligen Könige auf den Weg; sie folgen dem „Stern über Bethlehem“, den sie singend bitten: „Führ uns zur Krippe hin“.

Also gehen die Kinder in die Kirche? Ja, in die Kirche oder, wie bei uns, ins Gemein-dehaus. Und dann? „Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus“: Dann bringen sie die Weihnachtsfreude in die Häuser und Wohnungen. In diesem Jahr haben wir in allen drei Schwesterkirchgebieten insgesamt 15-mal gesungen, für Alleinstehende und Familien, für Kranke und Gesunde. Mit Liedern und Gebeten wünschen wir und schreiben an die Tür „Christus mansionem benedicat“, abgekürzt „20 * C + M + B + 15“. Das heißt: „Im Jahr des Herrn 2015 - Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein uns aus“.

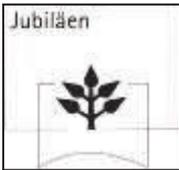
Im Lied heißt es: „Was uns froh gemacht, teilen wir aus“. Ungefähr 230 € haben wir gesammelt für „Brot für die Welt“, damit die Weihnachtsfreude auch über unsere Gemeinde hinaus der ganzen Welt zuteil werde.

Für Ihre Spenden, für die Stärkung und die Begleitung des Weges möchte ich mich herzlich im Namen der Gemeinde bedanken.

Auch Euch Kindern vielen Dank und ein besonders dickes Lob, wie geduldig Ihr den langen Weg mitgemacht habt und wie schön Ihr gesungen habt. Auch wenn Euch der Durst plagte, ging die Freude nie verloren. Die strahlt wie der Weihnachtsstern selbst: „Kehrn wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick“.

Kantorin Annette Herr

AUS DEN FAMILIEN



Jubelkonfirmation:

feiern wir am Sonntag Trinitatis, 31. Mai 2015, 10.45 Uhr
Eingeladen sind alle hier und auch auswärts Eingesegneten der
Jahrgänge 1990, 1965, 1955, 1950, 1945 und früher. Bitte mel-
den Sie Ihre Teilnahme bis 08. Mai 2015 im Pfarramt an.



Christlich bestattet wurde:

Brunhilde Gießmann, geb. Kirchner im Alter von 85 Jahren
Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
1 Korinther 15,57

Der Friedhof ist für Besucher geöffnet:

März bis Oktober

November bis Februar

7.00 Uhr bis 20.00 Uhr bzw. bis Sonnen-
untergang

8.00 Uhr bis 17.00 Uhr bzw. bis Son-
nenuntergang

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz hat zum 01. Januar 2015 für ihren Friedhof mit Genehmigung des Regionalkirchenamtes Leipzig vom 5. Dezember 2014 eine neue Friedhofsordnung in Kraft gesetzt. Diese ist auf dem Friedhof und im Gemeindebüro (Kirchstraße 3, 04288 Leipzig) zu den Öffnungszeiten erhältlich sowie im Internet unter www.kirche-liebertwolkwitz.de in vollem Wortlaut einzusehen. Die Friedhofsgebührenordnung vom 12. Juni 1992 mit dem 9. Nachtrag vom 09. September 2010, behält ihre Gültigkeit.

gez. der Vorsitzende, Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz

Urlaubszeit

Frau Flach ist vom 06. April - 10. April 2015 im Urlaub - die Kanzlei ist Dienstag von 15.00 Uhr-18.00 Uhr geöffnet.

Impressum

Ihre Beiträge für die nächsten Kirchennachrichten sind immer herzlich willkommen. Manchmal ist es platztechnisch notwendig, eingegangene Texte - wenn möglich nach Rücksprache - zu kürzen / zu ändern. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung per Post oder E-Mail, damit wir das Blatt noch besser nach Ihren Wünschen gestalten können. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 10. April 2015.

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz
Der Redaktionskreis im Auftrag des Kirchenvorstandes:
M. Flach, S. Menz, P. Wagner, C. Pertzsch, T. Dittfach
Kirchstraße 3, 04288 Leipzig
E-Mail: redaktionskreis@kirche-liebertwolkwitz.de

Unsere Anschrift:

Ev.- Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz
 Kirchstraße 3, 04288 Leipzig
 Telefon/Fax: 034297 / 4 24 86
 E-Mail: kg.liebertwolkwitz@evlks.de
 Internet: www.kirche-liebertwolkwitz.de



Öffnungszeiten Kanzlei:

Montag, Freitag	09.00 Uhr -12.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr -18.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag	geschlossen

Pfrn. Thiel:

Telefon: 034297 / 986732
 E-Mail: thiel-c@t-online.de

Pfr. Weber:

Telefon: 0341 / 8 78 1331
 E-Mail: pfarrer.weber@kirchenquartett.de

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Friedhofsmeister	Andreas Haferkorn	0163 / 4 20 6488
Gemeinde- und Friedhofsverwaltung	Michaela Flach	034297 / 4 24 86
Kantorin	Annette Herr	0341 / 5 61 4613 <i>kantorin.herr@kirchenquartett.de</i>
Organistin	Gabriele Wadewitz	0341 / 8 77 5899 <i>g.wadewitz50@gmx.de</i>
Gemeindepädagogin	Sabine Menz	0341 / 8 61 5930 <i>kinder@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Posaunenchor / Krabbelkreis	Daniela Pertzsch	034297 / 775233 <i>elterncafe@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Seniorenkreis	Christine Thamm	034297 / 4 58 13 <i>senioren@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Christoph Pertzsch	034297 / 775 233 <i>kirchenvorstand@kirche-liebertwolkwitz.de</i>

Unsere Bankverbindungen:

Kirchgeld	Friedhof
IBAN: DE96 3506 0190 1637 8000 15	IBAN: DE74 3506 0190 1637 8000 23

Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz
 Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen) BIC: GENODED1DKD

Für Ihre Spenden:

Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
 IBAN: DE72 3506 0190 1620 4790 60
 Bank: Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen)
 Zahlungsgrund: 1824 + Spendenzweck (Den Spendenzweck bitte angeben!)

Losung für den Kirchentag in Stuttgart:

„damit wir klug werden“ (Psalm 90,12)

„damit wir klug werden“ ist eine Losung, die vielleicht im ersten Augenblick irritiert und zum Nachdenken Anlass gibt: Was bedeutet eigentlich „klug“? Wie werden wir „klug“? Ist „klug“ vernünftig? Ist „klug“ gebildet? Was ist eigentlich „kluges“ Handeln?

Der Glaube an Gott wird zur Quelle der Klugheit. In der wörtlichen Übersetzung des Kirchentages heißt es: Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen. Das weise Herz ist klug genug, die Endlichkeit des Lebens nicht zu verdrängen. Unsere Welt, in der die Unsterblichkeit nur noch eine Frage der digitalen Umsetzbarkeit zu sein scheint, verführt Menschen dazu, das Zählen zu vergessen. Die Losung des Stuttgarter Kirchentages zeigt in eine andere Richtung. Die Botschaft sollte folgende sein: Ein JA zu Gott ist ein JA zum Leben, das endlich ist und darum klug gelebt werden will.

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher in Stuttgart? Los geht es am Mittwochnachmittag mit mehreren Eröffnungsgottesdiensten. Nach dem Ende der Gottesdienste beginnt der „Abend der Begegnung“ – fast die gesamte Innenstadt verwandelt sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und hundert Ständen, die Baden-Württemberg auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen.

Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an verschiedenen Orten. Der restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion.

Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Angebote: Der Markt der Möglichkeiten im Neckar Park etwa, und die speziellen Zentren für Jugendliche und Kinder. Die Abende gehören vor allem Konzerten – großen unter freiem Himmel und kleineren in Kirchen und Hallen. Am Freitagabend feiern die meisten Gemeinden im Quartierbereich mit ihren Gästen ein Feierabendmahl.

Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst zu Ende.

Infos und Anmeldung unter www.kirchentag.de oder einen Flyer in der Kanzlei abholen.

